

Frauenbeitrag

Auch nach 100 Jahren nehmen Aufgaben nicht ab

100 Jahre SoVD, was für eine lange Zeit. Die Aufgaben für den SoVD werden aber nicht geringer, sondern im Gegenteil, sie werden immer mehr. Beispiel Kinderarmut: Es kann doch nicht angehen, dass es in unserem reichen Deutschland Kinder gibt, die keine geregelten Mahlzeiten bekommen. Und fast 20 Prozent aller Kinder und Jugendlichen leben von Hartz IV.

Die Altersarmut weitet sich immer stärker aus. Immer mehr Frauen und Männer sind auf Grundsicherung im Alter angewiesen, auch hier sind die Frauen in großer Überzahl.

Gleicher Lohn für gleiche Arbeit? Noch immer werden Frauen um rund 21 Prozent schlechter bezahlt als Männer, obwohl sie die gleiche oder sogar die bessere Ausbildung haben. Die Frauen werden „bestraft“ mit schlechterem Lohn, weil sie nun einmal die Kinder bekommen und deswegen pausieren müssen.

Ein weiteres Thema ist die Leiharbeit: Wir Frauen im SoVD fordern, dass Leiharbeiter/-innen den gleichen Lohn erhalten wie fest angestellte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Firmen – und nicht erst nach 24 Monaten. Der Unterschied in den Lohngruppen ist derzeit riesig.

Auch bei der Mütterrente gibt es immer noch Ungerechtigkeiten. Die Mütter, die ihre Kinder bis 1992 bekommen haben, haben Anspruch auf zwei Rentenpunkte. Alle Mütter, die ihre Kinder nach 1992 geboren haben, bekommen drei Rentenpunkte. Sind die älteren Mütter dem deutschen Staat weniger wert als die jüngeren Mütter? Diese Ungerechtigkeit muss endlich abgeschafft werden!

Wir Frauen im SoVD werden immer wieder auf derartige Ungerechtigkeiten hinweisen und nicht nachlassen, bis alle sozialen Themen in unserem Sinne geändert oder zumindest verbessert worden sind. Mein großer Wunsch und meine Hoffnung ist es, wenn wir Frauen im SoVD in zwei Jahren „100 Jahre Frauen im SoVD“ feiern, dass wir bezüglich unserer frauenpolitischen Forderungen einen großen Schritt weitergekommen sind.



Brigitte Marx
Mitglied im SoVD-
Bundesfrauenausschuss

Schleswig-Holstein

Herzlichen Glückwunsch

Das vom Landesverband Schleswig-Holstein initiierte Gewinnspiel zu zwei Fledermausaufführungen bei den Eutiner Festspielen (siehe SoVD-Zeitung April 2017, Seite 9) ist zu einem durchschlagenden Erfolg geworden. Mehr als 2500 Zuschriften aus dem ganzen Bundesgebiet haben die Kieler Landesgeschäftsstelle erreicht – die weitaus meisten davon auch mit der richtigen Antwort (die Operette „Die Fledermaus“ ist von Johann Strauss).

Aufgrund der großen Anzahl der korrekten Antwortkarten verdoppelt der Landesverband den ausgewiesenen Gewinn von 10x2 Gutscheinen für Freikarten zu den Fledermausaufführungen am 23. Juli oder 13. August auf 20x2 Freikarten. Die Gewinnerinnen und Gewinner wurden auf der Sitzung des Redaktionsausschusses des SoVD Schleswig-Holstein gezogen. Wir gratulieren herzlich: Udo Sackmann aus Sehle, Markus Tullius aus Sittensen, Christa Klausmeier aus Hille, Karin Boe aus Henstedt-Ulzburg, U. Kröplin aus Bremen, Renate Golz aus Burweg, Frauke Dose aus Barmstedt, Gisela Below aus Berlin, Gertrud Pech aus Bordesholm, Inge Berns aus Ostfeld, Jutta Loos aus Pinneberg, Bettina Raschdorf-Heintel aus Winsen (Aller), Rita Bliemeister aus Meinersen, Jürgen Heesch aus Hohenwestedt, Helga Barckmann aus Nahe, Swantje Hanne mann aus Göttingen, Regina Rühmann aus Kiel, Angelika Knoke aus Alfeld, Karin Möller aus Langenhorn sowie Traute Eggers aus Erfde.

Jubiläumsabschlussfeier rund um die Bundesgeschäftsstelle in Berlin

Bürgerfest für alle Mitglieder

Während der Festwochen der Landesverbände laufen auch im Bundesverband die Vorbereitungen für das große Bürger- und Familienfest am 30. September und 1. Oktober auf Hochtouren. Dazu eingeladen sind alle Mitglieder und alle interessierten Bürgerinnen und Bürger.

Das Fest, das den Abschluss der Jubiläumsfeierlichkeiten zum 100-jährigen Bestehen des SoVD bildet, findet rund um die Bundesgeschäftsstelle in Berlin am Rolandufer statt.

Alle SoVD-Landesverbände und die SoVD-Beteiligungsgesellschaften meravis Wohnungsbau und Immobilien GmbH, das Hotel Mondial am Berliner Kurfürstendamm sowie die beiden Berufsbildungswerke in Bremen und Stendal beteiligen sich mit Ständen, Informations- und Aktionszelten. Auch verschiedene Kooperationspartner des Verbandes sind mit am Start. Ein buntes Rahmenprogramm sorgt für Spaß und Unterhaltung. Und auch die sozialpolitischen Themen kommen nicht zu kurz.



Foto: Matthias Herrndorff

Der SoVD-Bundesverband lädt zum großen Bürger- und Familienfest in die Bundesgeschäftsstelle am Rolandufer in Berlin ein.

Die Schirmherrschaft für das Fest, das am Samstag um 11 Uhr beginnt, hat Berlins Regierender Bürgermeister Michael Müller. (Mehr Informationen in der September-Ausgabe.)

Landesverband Bremen

Ehrungen im Berufsbildungswerk

Autismus Bremen e. V. und das Berufsbildungswerk Bremen (BBW Bremen) haben einen Kooperationsvertrag geschlossen und damit die Grundlagen für die in Deutschland bislang einmalige Zusammenarbeit im Bereich der Förderung der Berufsausbildungschancen junger Menschen mit einer Autismus-Spektrum-Störung geschaffen.

Der Geschäftsführer des BBW Bremen, Dr. Torben Möller, und Dr. Magnus Buhlert, Vorsitzender von Autismus Bremen e. V., freuen sich auf die enge Kooperation. Ziel ist die Stärkung junger Menschen, die von einer Autismus-Spektrum-Störung betroffen sind. So sollen ihre Chancen, in den ersten Arbeitsmarkt integriert zu werden, gesteigert werden.

Das Berufsbildungswerk Bremen hat seit seiner Gründung etwa 4000 Auszubildende zu einem anerkannten Berufsabschluss geführt und damit jungen Menschen mit einem Handicap eine weitergehende Teilhabe an der Gesellschaft ermöglicht.

Zurzeit werden rund 500 Rehabilitanden in 33 verschiedenen Berufen äußerst erfolgreich – über 95 Prozent aller Prüflinge bestanden in diesem Jahr ihre Prüfung im ersten Anlauf – ausgebildet oder auf ihre Berufsausbildung vorbereitet.

Autismus Bremen e. V. blickt auf eine ähnlich erfolgreiche Geschichte zurück. Der Verein engagiert sich seit mittlerweile 45 Jahren für Menschen mit Autismus, um ihnen trotz aller Auswirkungen dieser tiefgrei-



Der Geschäftsführer des BBW Bremen, Dr. Torben Möller (re.), und Dr. Magnus Buhlert, Vorsitzender von Autismus Bremen e. V., beschließen ihre Zusammenarbeit.

fenden Entwicklungsstörung ein zufriedenes Leben mit einem hohen Maß an Selbstbestimmung zu ermöglichen und ihren Familien die erforderliche Unterstützung zu geben.

Unter anderem werden Therapeutinnen und Therapeuten der Autismus-Therapiezentren des Vereins die Mitarbeiter des BBW beraten, wie einzelne Betroffene in der Ausbildung gezielter mit ihren speziellen Bedürfnissen betreut werden können. Darüber hinaus sollen

auch spezielle Weiterbildungsangebote für die Mitarbeitenden des Berufsbildungswerks entwickelt werden.

Dr. Torben Möller und Dr. Magnus Buhlert sehen der gemeinsamen Zusammenarbeit mit Freude entgegen. Sie sind überzeugt: „Nur mit Kooperationen und intensiver Netzwerkarbeit können wir unser gemeinsames Ziel der Förderung junger Menschen mit Handicap bzw. einer Autismus-Spektrum-Störung erreichen.“